

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

**COMUNE DI NAZ-SCIAVES**

Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
DES GEMEINDEAUSSCHUSSES****VERBALE DI DELIBERAZIONE
DELLA GIUNTA COMUNALE**

Sitzung vom-Seduta del

21.09.2026

Uhr - ore

15:00

Nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeindeausschusses einberufen.

Anwesend sind:

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questa Giunta comunale.

Sono presenti:

			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota
Dr. Ing. Alexander Überbacher	Bürgermeister	Sindaco			
Georg Zingerle	Vize-Bürgermeister	Vicesindaco			
Carmen Jaist	Gemeindereferentin	Assessore			
Helmut Plaickner	Gemeindereferent	Assessore			
Brigitte Vallazza	Gemeindereferentin	Assessore			

Der Gemeindesekretär

Il Segretario comunale

Dr. Alexander Braun

leistet den Beistand.

assiste.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti

Dr. Ing. Alexander Überbacherin seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet.nella sua qualità di **Sindaco** assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Behandelt wird folgender

Si tratta il seguente

GEGENSTAND**OGGETTO**

Genehmigung des Durchführungsplanes für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs - 1. Maßnahme

Approvazione del piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves - 1° provvedimento

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

schickt Folgendes voraus:

Der Bauleitplan der Gemeinde Natz-Schabs schreibt für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs die Erstellung eines Durchführungsplanes vor.

Im Februar 2026, Prot. Nr. 0002190 und Prot. Nr. 0002191 vom 26.02.2026, hat Köck Albert G.M.B.H. einen von Arch. Helfer Bastian und Arch. Hinteregger Markus ausgearbeiteten Entwurf des Durchführungsplanes eingebracht.

Es ist eine ausführliche Diskussion erfolgt mit dem Ergebnis, aufgrund der nachstehenden Begründungen den gegenständlichen Entwurf des Durchführungsplanes für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs zu genehmigen:

Das Mischgebiet M1 "K3" befindet sich innerhalb des mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm ausgewiesenen und abgegrenzten Siedlungsgebietes am nordwestlichen Rand des Ortsteiles Raut der Fraktion Schabs.

Es umfasst die G.P. 459/1 und B.P. 197 der K.G. Schabs und wird von der Landesstraße 151 bzw. von der Spingesserstraße aus erschlossen.

Nördlich und westlich ist das Grundstück von Wald umgeben, südlich grenzt es an die Landesstraße LS.151, und östlich schließt es direkt an eine bereits bebaute Wohnbauzone B1 – Auffüllzone an.

Das Gelände weist ein starkes Gefälle Richtung Südosten mit einer Höhendifferenz von etwa 10 m aus.

Auf dem Grundstück befindet sich derzeit ein aufgelassener Gewerbebau.

Der überwiegende Teil der bestehenden Bebauung besteht aus dem Verwaltungsgebäude sowie den dazugehörigen Lagerräumlichkeiten.

Geplant sind der Abbruch des bestehenden Gewerbebaus und die Realisierung eines neuen Wohnkomplexes mit drei kompakten, zusammenhängenden Baukörpern.

Zur Vermeidung einer räumlichen und gestalterischen Trennung von freien Wohnungen, Wohnungen für Ansässige und Wohnungen mit Preisbindung wird die gesamte Baumassee in einem einheitlichen Bebauungskonzept und innerhalb eines einzigen Bauloses umgesetzt. Das Baulos umfasst die gesamte Baumassee sowie die zugehörigen Erschließungs- und Freiflächen.

Damit werden sämtliche Wohnungen als Bestandteil einer einheitlichen städtebaulichen und architektonischen Gesamtanlage entwickelt und unter denselben qualitativen Rahmenbedingungen hinsichtlich Gestaltung, Freiraum, Erschließung, Belichtung und Orientierung angeordnet.

Das städtebauliche Konzept sieht vor, die Baukörper in Kubatur und Anordnung dem Gelände Verlauf anzupassen und in Richtung Hang zu staffeln, um eine harmonische Einbindung in

LA GIUNTA COMUNALE

premette quanto segue:

Il piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves prescrive l'elaborazione di un piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves.

Nel febbraio 2026, prot. n. 0002190 e prot. n. 0002191 del 26.02.2026, Köck Albert S.R.L. ha presentato una proposta del piano di attuazione elaborata da Arch. Helfer Bastian e Arch. Hinteregger Markus.

Si è svolta una discussione approfondita con il risultato di approvare, sulla base delle seguenti motivazioni, la proposta del piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves in oggetto:

La Zona mista M1 "K3" è situata all'interno dell'area insediabile individuata e delimitata con il Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio, sul margine nord-occidentale della località Raut della frazione di Sciaves.

Essa comprende le p.f. 459/1 e p.ed. 197 del C.C. Sciaves ed è accessibile dalla Strada provinciale n. 151 risp. dalla Via Spinga.

A nord e a ovest, l'area è circondata da aree boschive, a sud confina con la strada provinciale SP 151, e a est è direttamente contigua a una Zona residenziale B1 – Zona di completamento già edificata.

Il terreno presenta una marcata pendenza verso sud-est, con un dislivello di circa 10 m.

Sul terreno è attualmente presente un edificio produttivo dismesso.

La maggior parte dell'edificazione esistente è costituita dall'edificio amministrativo e dai relativi locali di deposito.

È prevista la demolizione dell'esistente edificio produttivo e la realizzazione di un nuovo complesso residenziale costituito da tre corpi di fabbrica compatti e tra loro collegati.

Al fine di evitare una separazione spaziale e compositiva tra abitazioni libere, alloggi per residenti e abitazioni a prezzo calmierato, l'intera volumetria sarà realizzata nell'ambito di un concetto edificatorio unitario e all'interno di un unico lotto edilizio. Il lotto edificabile comprende l'intera volumetria nonché le relative superfici di urbanizzazione e le aree libere.

In tal modo, tutte le abitazioni vengono sviluppate quale parte di un complesso urbanistico e architettonico unitario e disposte secondo i medesimi presupposti qualitativi per quanto riguarda la progettazione, gli spazi liberi, l'urbanizzazione, l'illuminazione e l'orientamento.

Il concetto urbanistico prevede che i corpi di fabbrica siano adattati, per volumetria e disposizione, all'andamento del terreno e articolati verso il pendio, al fine di garantire un inserimento

die bestehende Topografie zu gewährleisten.

Gemäß Artikel 57 (Durchführungsplan) Absatz 10 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) kann die für die Genehmigung zuständige Körperschaft sich den von Privaten erstellten und vorgelegten Durchführungsplan zu eigen machen.

Gemäß Artikel 60 (Verfahren zur Genehmigung der Durchführungspläne) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) wird der Entwurf des Durchführungsplanes vom Gemeindevausschuss nach Anhören der Gemeindekommission für Raum und Landschaft beschlossen.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat zu gegenständlichem Entwurf des Durchführungsplanes in der Sitzung vom 10.03.2026 einstimmig einen positiven Gutachten mit Abänderungen und Bedingungen erteilt.

Die Dokumentation ist im Sinne des Gutachtens der Gemeindekommission für Raum und Landschaft überarbeitet worden, Prot. Nr. 0010537 und 0010538 vom 14.09.2026 und Prot. Nr. 0010724 vom 18.09.2026.

Der von Arch. Helfer Bastian und Arch. Hinteregger Markus ausgearbeitete überarbeitete Entwurf des Durchführungsplanes für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs sieht im Wesentlichen Folgendes vor:

Die Fläche des von gegenständlichem Durchführungsplan erfassten Gebietes beträgt 2.238 m².

Mit dem Gebietsbauindex von 2,00 m³/m² ergibt sich eine zulässige Baumasse von insgesamt 4.476 m³.

Das Gebiet wird über die Landesstraße 151 bzw. über die Spingesserstraße erschlossen.

Die bestehende Zufahrt zum Bestandsgebäude wird künftig als Zufahrt zu den Besucherparkplätzen genutzt, an der Südostseite ist eine neue Zufahrt zur geplanten Tiefgarage vorgesehen.

Der gegenständliche Durchführungsplan sieht ein einziges Baulos vor.

Die Bebauung ist u.a. mit Baugrenzen für die oberirdische und unterirdische Bebauung, bindenden Höhenangaben und Koten geregelt.

Die Baurechtsgrenze umschreibt jene Fläche, innerhalb welcher bauliche Anlagen außer Erde, in der Zone, errichtet werden können, und regelt somit die Gebäude- und Grenzabstände auch zu den Bauwerken außerhalb der Zone.

Innerhalb der Baurechtsflächen gelten die Gebäudeabstandsbestimmungen des Art. 873 ZGB.

Außerhalb der Baurechtsgrenze sind Erdbewegungsarbeiten und Stützmauern unter Einhaltung der Abstandsbestimmungen gemäß Art. 873 ZGB, zulässig.

Gartengestaltungs- und Umfriedungsmauern sind

harmonisch in der Topografie vorhanden.

Secondo l'articolo 57 (Piano di attuazione), comma 10, della Legge provinciale 10 luglio, n. 9 (Territorio e paesaggio) l'ente competente per l'approvazione può fare proprio il piano di attuazione redatto e presentato da soggetti privati.

Secondo l'articolo 60 (Procedimento di approvazione dei piani di attuazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la proposta del piano di attuazione è adottata dalla Giunta comunale, sentita la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio.

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio riguardante la proposta del piano di attuazione in oggetto nella seduta del 10.03.2026 ha espresso parere positivo unanime con modifiche e con condizioni.

La documentazione è stata rielaborata ai sensi del parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, prot. n. 0010537 e 0010538 del 14.09.2026 e prot. n. 0010724 del 18.09.2026.

La proposta rielaborata del piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves elaborata da Arch. Helfer Bastian e Arch. Hinteregger Markus sostanzialmente prevede quanto segue:

La superficie dell'area coperta dal presente piano di attuazione ammonta a 2.238 m².

Con l'indice di edificabilità fondiaria di 2,00 m³/m² ne deriva una volumetria ammissibile di complessivi 4.476 m³.

L'accesso all'area avviene dalla Strada provinciale n. 151 risp. dalla Via Spinga.

L'accesso esistente all'edificio attuale verrà utilizzato in futuro come accesso ai parcheggi per i visitatori, al lato sud-est è previsto un nuovo accesso all'autorimessa interrata in progetto.

Il piano di attuazione in oggetto prevede un unico lotto.

L'edificazione è regolamentata, tra altro, con limiti di edificazione fuori terra e sotto terra e con altezze e quote vincolanti.

Il confine di edificazione definisce l'area, entro la quale nella zona possono essere realizzate costruzioni fuori terra, disciplinando in tal modo le distanze delle costruzioni e dal confine anche rispetto alle costruzioni all'esterno della zona.

All'interno dei confini di edificazione valgono le distanze tra gli edifici di cui all'articolo 873 del codice civile.

All'esterno del confine di edificazione sono consentiti lavori di movimento terra e muri di sostegno, nel rispetto delle distanze di cui all'art. 873 c.c..

I muri di sistemazione del verde e i muri di

innerhalb der Zone, an der Baulosgrenze und an der Zonengrenze zulässig.

Die maximale mittlere Gebäudehöhe wird mit 12,50 m festgelegt.

Außerdem sind im Rechtsplan höchstzulässige absolute Gebäudehöhen definiert.

Diese bleiben auch bei Anwendung der für die 0-Kote vorgesehenen Kotentoleranz von $\pm 0,30$ m unverändert.

Der höchstzulässige Überbauungsindex wird mit 50 % festgelegt.

Der vorgesehene Versiegelungsindex und die vorgesehene Mindestgrünfläche entsprechen den für das Mischgebiet M1 geltenden Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan.

Die Anwendung des Energiebonus ist für das betroffene Gebiet zulässig.

Die architektonische Gestaltung muss die grundlegenden Aspekte der umliegenden Gebäude und deren Materialität beibehalten, um ein stimmiges Ensemble zu bewahren.

Vorgesehen sind einfache Baukörper mit einer auf wenige Materialien und Farben beschränkte Fassadengestaltung.

Die Dachausformung wird auf Grundlage der im Rechtsplan festgelegten Höhenkoten definiert.

Unterirdische Volumen jeglicher Art müssen mit einer fruchtbaren Erd- bzw. Substratschicht überdeckt werden, sofern sie begrünt werden.

Vorgesehen ist außerdem ein Spielplatz mit einer Mindestfläche von 223,77 m²; die im Rechtsplan dargestellten Flächen sind verbindlich festgelegt.

Alle erforderlichen primären Erschließungsanlagen sind in unmittelbarer Nähe bereits vorhanden.

Innerhalb der Zone sind keine Erschließungsanlagen vorgesehen.

Das Gutachten von dem Straßendienst Eisacktal ist angefordert worden, Prot. Nr. 0010810 vom 21.09.2026.

Im Gefahrenzonenplan der Gemeinde Natz-Schabs sind die von gegenständlicher Abänderung betroffenen Flächen für die Phänomene Wassergefahr und Lawinen als „untersucht und nicht gefährlich (H4 – H2)“ eingestuft; betreffend Massenbewegung jedoch sind die von gegenständlicher Abänderung betroffenen Flächen teilweise als „Zone H3 – hohe Gefahr“ bzw. und teilweise als „Zone H2 – mittlere Gefahr“ klassifiziert.

Gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 10. Oktober 2019, Nr. 23 (Gefahrenzonenpläne) können in Zonen mit hoher hydrogeologischer Gefahr (H3) neue Baugebiete ausgewiesen werden, sofern sich nach Abwägung der Interessen und Prüfung von Alternativen keine angemessene Lösung außerhalb der

recinzione sono ammessi all'interno della zona sia lungo i confini dei lotti sia lungo il confine di zona.

L'altezza media massima del fabbricato viene fissata a 12,50 m.

Inoltre, nel piano normativo sono definite altezze assolute massime ammissibili degli edifici.

Esse rimangono invariate anche applicando la tolleranza della quote di $\pm 0,30$ m prevista per la quota 0.

L'indice massimo di copertura viene fissato al 50 %.

L'indice di impermeabilità previsto e l'area verde minima prevista corrispondono alle norme di attuazione al piano urbanistico vigenti per la Zona mista M1.

L'applicazione del bonus energetico è consentita per il territorio interessato.

Il progetto architettonico dell'edificio deve conservare gli aspetti fondamentali degli edifici circostanti e la loro materialità al fine di mantenere un insieme armonioso.

Sono previsti edifici semplici con un design della facciata limitato a pochi materiali e colori.

La conformazione della copertura viene definita sulla base delle quote altimetriche stabilite nel piano normativo.

Volumi interrati di qualsiasi tipo devono essere ricoperti con uno strato di terreno sistemato a verde o substrato, se vengono rinverditati.

Inoltre, è prevista un'area gioco con una superficie minima di 223,77 m²; le superfici rappresentate nel piano normativo sono definite in modo vincolante.

Tutte le opere di urbanizzazione primaria necessarie sono già esistenti nelle immediate vicinanze.

All'interno della zona non sono previste opere di urbanizzazione.

È stato richiesto il parere del Servizio strade Val d'Isarco, prot. n. 0010810 del 21.09.2026.

Nel piano delle zone di pericolo del Comune di Naz-Sciaves le aree interessate dalla modifica in oggetto per i fenomeni pericoli idraulici e valanghe risultano classificate “esaminato e non pericoloso (H4 – H2)”; riguardante frane però, le aree interessate dalla modifica in oggetto risultano classificate parzialmente di livello “H3 – pericolo elevato” e parzialmente di livello “H2 – pericolo medio”.

Secondo il Decreto del Presidente della Provincia 10 ottobre 2019, n. 23 (Piani delle zone di pericolo), nelle zone a pericolo idrogeologico elevato (H3) è consentita l'individuazione di nuove zone edificabili solamente se, dopo aver ponderato gli interessi coinvolti e aver vagliato le alternative, non sia possibile trovare una soluzione idonea

Gefahrenzone finden lässt.

In jedem Fall sind folgende Bedingungen einzuhalten:

Prüfung der hydrogeologischen Gefahr und Festsetzung von Schutzmaßnahmen, die eine dauerhafte Einstufung des betroffenen Gebietes zumindest als Zone mit mittlerer hydrogeologischer Gefahr (H2) gewährleisten; nach Abnahme dieser Schutzmaßnahmen ist die Gemeinde verpflichtet, den Gefahrenzonenplan im Hinblick auf die Neueinstufung des betroffenen Gebiets abzuändern.

Die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Vorschriften sind im Gemeindeplan festzulegen, nachdem ein verpflichtendes verbindliches Gutachten der zuständigen Organisationseinheiten des Landes eingeholt wurde. Die zertifizierte Meldung der Bezugsfertigkeit darf erst nach Umsetzung und Abnahme der Schutzmaßnahmen erfolgen.

Die Ausweisung des gegenständlichen Mischgebietes, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 771 vom 30.09.2025, erfolgte unter Berücksichtigung der genannten Bestimmung.

Artikel 11/bis (Mischgebiet M1) der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan wurde entsprechend mit folgendem Absatz ergänzt:

„7. Für das Mischgebiet „K3“ in der Örtlichkeit Raut sind die Schutzmaßnahmen Kompatibilitätsprüfung verpflichtend umzusetzen.“

Ausdrücklich festgehalten wurde, dass die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Schutzbauten für ihre Nennlebensdauer durch die Interessierten bzw. durch die Eigentümer des Mischgebietes gewährleistet sein muss.

Der gegenständliche Entwurf des Durchführungsplanes für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs greift die für die Siedlungsstruktur prägenden Elemente auf und sieht eine ausgewogene höhen- und lagemäßige Anordnung der gemäß Bauleitplan bestehenden Baurechte in Hinblick auf die bestmögliche Eingliederung in das Orts- und Landschaftsbild vor.

Die vorgeschlagene Verteilung der Baumasse fügt sich harmonisch in das bestehende städtebauliche Gefüge ein, die Machbarkeitsstudie überzeugt auch unter dem ästhetischen Gesichtspunkt.

Dadurch wird eine effiziente und hochwertige Nutzung und Gestaltung des Raumes gewährleistet.

Unter Berücksichtigung der Ortseigenschaften und der Anordnung der bereits bestehenden Liegenschaften wird eine ausgeglichene Raum- und Landschaftsordnung gewährleistet, obwohl die vorgesehenen Abstände teilweise geringer sind als jene, die der Gemeindeplan für die betroffenen und angrenzenden Gebiete vorsieht.

Gemäß Artikel 38 (Verwendung der Baumasse zur

fuori della zona di pericolo.

Sono comunque da rispettare le seguenti condizioni:

Verifica del pericolo idrogeologico secondo l'articolo 10 e determinazione di misure di sicurezza che consentano una definitiva riclassificazione dell'area in oggetto quanto meno come zona in cui sussiste un pericolo idrogeologico medio (H2); in seguito al collaudo di tali misure di sicurezza il Comune è tenuto a modificare il piano delle zone di pericolo per tenere conto della riclassificazione dell'area in oggetto.

Le misure di sicurezza e prescrizioni necessarie sono definite nel piano comunale, previo parere obbligatorio e vincolante delle strutture provinciali competenti. La segnalazione certificata di agibilità può essere presentata solo successivamente alla realizzazione e al collaudo delle misure di sicurezza.

L'individuazione della Zona mista in oggetto, approvata con Deliberazione della Giunta provinciale n. 771 del 30.09.2025, è avvenuta nel rispetto della suddetta disposizione.

L'articolo 11/bis (Zona mista M1) delle norme di attuazione al piano urbanistico è stato conseguentemente integrato con il seguente comma:

“7. Per la zona mista “K3” nella località Raut, devono essere attuate le misure di sicurezza secondo la verifica della compatibilità dell'aprile 2025.“

È stato espressamente stabilito che la manutenzione ordinaria e straordinaria delle opere di protezione deve essere garantita per tutta la loro durata nominale dagli interessati risp. dai proprietari della zona mista.

La proposta del piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves in oggetto riprende gli elementi caratterizzanti della struttura insediativa e prevede una distribuzione equilibrata in termini di altezza e posizione dei diritti edificatori esistenti secondo il piano urbanistico, al fine di garantire il miglior inserimento possibile nel contesto urbanistico e paesaggistico.

La distribuzione proposta dei volumi si integra armoniosamente nel tessuto urbanistico esistente, lo studio di fattibilità convince anche sotto il profilo estetico.

Ciò garantisce l'uso e l'allestimento efficiente e di qualità dello spazio.

Tenuto conto dei caratteri del luogo e dell'allineamento degli immobili già esistenti viene assicurato un equilibrato assetto urbanistico e paesaggistico anche se le distanze parzialmente sono inferiori a quelle stabilite dal piano comunale per la zona interessata e per le zone confinanti.

Secondo l'articolo 38 (Utilizzazione della

Wohnnutzung) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist in Mischgebieten die zur Wohnnutzung bestimmte neue Baumasse für die Errichtung von Wohnungen für Ansässige, die keine Luxuswohnungen sein dürfen, zu verwenden.

Gemäß Artikel 103 (Übergangsbestimmungen), Absatz 18 desselben Gesetzes bleiben die Bindungspflichten im Ausmaß von weniger als 100 Prozent, die sich auf Mischgebiete beziehen, deren Ausweisung im Bauleitplan zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung bereits mit Beschluss des Gemeindevausschusses eingeleitet war, von dieser Regelung unberührt.

Die Ausweisung des gegenständlichen Mischgebietes wurde genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 771 vom 30.09.2025, die Einleitung des Verfahrens erfolgte mit Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 133 vom 22.04.2025.

Für das Mischgebiet M1 „K3“ gelten demnach die Bindungspflichten im Ausmaß von weniger als 100 Prozent.

Gemäß Artikel 19 (Planungsmehrwert) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) verpflichtet der Bodenverbrauch, welcher durch bestimmte Planungsmaßnahmen erlaubt wird, die Gemeinde, einen Teil der so entstehenden Erhöhung des Marktwerts der betroffenen Liegenschaften (Planungsmehrwert) einzuheben.

Die Gemeinde erfüllt ihre Pflicht, spätestens sobald die Eingriffsgenehmigung zur auch nur teilweisen Inanspruchnahme der Baurechte, die mit der Planungsmaßnahme zuerkannt wurden, beantragt wird.

Im Fall der Ausweisung von Mischgebieten werden 60 Prozent der Fläche zur Hälfte des Marktwerts durch die Gemeinde erworben. Die so erworbenen Flächen sind dem geförderten Wohnbau und/oder Wohnungen mit Preisbindung vorbehalten. Es steht der Gemeinde frei, diese Fläche nicht zu erwerben. In diesem Fall muss der Planungsmehrwert laut Absatz 1 auf der Grundlage einer Vereinbarung mittels Übertragung auf den Verkaufspreis laut Artikel 40 verrechnet werden. Diese Flächen sind der Realisierung von Wohnungen mit Preisbindung vorbehalten.

Bestehen auf der von der Planungsmaßnahme betroffenen Fläche bereits rechtmäßig Gebäude, werden von dieser sechs Viertel jener Fläche abgezogen, die laut Planungsmaßnahme für die Realisierung der bestehenden Gebäude erforderlich wäre, sofern und in dem Ausmaß, in dem die ursprüngliche Zweckbestimmung der Gebäude der in der Planungsmaßnahme vorgesehenen entspricht.

Auf der von der Planungsmaßnahme betroffenen Fläche besteht ein Gewerbebau mit einer oberirdischen Baumasse von 3.040,98 m³.

Die ursprüngliche Zweckbestimmung des

volumetria a destinazione residenziale) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), la nuova volumetria destinata a uso residenziale in zona mista è utilizzata per la realizzazione di abitazioni, che non possono essere alloggi di lusso, riservate ai residenti.

Secondo l'art. 103 (Norme transitorie), comma 18, della stessa legge, questa disciplina non si applica agli obblighi di vincolo in misura inferiore al 100 per cento, se tali obblighi riguardano zone miste, la cui individuazione nel piano urbanistico era già stata avviata con delibera della Giunta comunale alla data di entrata in vigore della presente disposizione.

L'individuazione della Zona mista in oggetto è stata approvata con Deliberazione della Giunta provinciale n. 771 del 30.09.2025, l'avvio del relativo procedimento è avvenuto con delibera della Giunta comunale n. 133 del 22.04.2025.

Per la Zona mista M1 "K3" si applicano pertanto gli obblighi di vincolo in misura inferiore al 100 per cento.

Secondo l'articolo 19 (Plusvalore di pianificazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), il consumo di suolo autorizzato tramite certi atti pianificatori obbliga il Comune a recuperare una parte dell'aumento del valore di mercato degli immobili interessati da essi generato (plusvalore di pianificazione).

Il Comune adempie al suo obbligo al più tardi al momento della richiesta di titolo abilitativo per l'utilizzo anche parziale delle capacità edificatorie riconosciute con l'atto pianificatorio.

Nel caso di individuazione di zone miste, il 60 per cento dell'area è acquisito dal Comune alla metà del valore di mercato. Le aree così acquisite sono riservate all'edilizia abitativa agevolata e/o ad abitazioni a prezzo calmierato. Il Comune è libero di non acquisire quest'area. In questo caso, il plusvalore di pianificazione di cui al comma 1 è compensato, sulla base di un accordo, mediante trasferimento al prezzo di vendita ai sensi dell'articolo 40. Queste aree sono riservate alla realizzazione di abitazioni a prezzo calmierato.

Se sull'area oggetto dell'atto di pianificazione preesistono legittimamente degli edifici, da tale area viene detratta una superficie pari a sei quarti della superficie che in base all'atto pianificatorio sarebbe necessaria per realizzare gli edifici esistenti, sempre che, e nella misura in cui, la destinazione d'uso originaria degli edifici corrisponda a quella prevista dall'atto pianificatorio.

Sull'area interessata dall'atto pianificatorio preesiste un edificio produttivo con una volumetria fuori terra pari a 3.040,98 m³.

La destinazione d'uso originaria dell'edificio

Gebäudes entspricht der in der Planungsmaßnahme vorgesehenen im Ausmaß von 40 % bzw. im Ausmaß von 1.216,39 m³.

Unter Berücksichtigung des gemäß Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan der Gemeinde Natz-Schabs für das Mischgebiet M1 geltenden Gebietsbauindex von 2,00 m³/m² wäre für die Realisierung dieser Baumasse eine Fläche von 608,20 m² erforderlich.

In Anwendung der Regelung, gemäß der, bei rechtmäßigem Bestehen von Gebäuden, sechs Viertel jener Fläche abgezogen werden, die laut Planungsmaßnahme für die Realisierung der bestehenden Gebäude erforderlich wäre, ergibt sich ein Abzug von 912,29 m².

Grundlage für die Festsetzung des Planungsmehrwertes im Sinne von Artikel 19 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist demnach eine Fläche von 1.325,41 m².

Der Planungsmehrwert gemäß Artikel 19 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) im Ausmaß von 60 Prozent der Fläche beläuft sich demnach auf 795,24 m².

Mit dem Gebietsbauindex von 2,00 m³/m² ergibt sich daraus eine Baumasse von insgesamt 1.590,49 m³.

Die Gemeinde beabsichtigt, die dem geförderten Wohnbau und/oder Wohnungen mit Preisbindung vorbehaltene Fläche nicht zu erwerben.

Der Planungsmehrwert wird auf der Grundlage einer Vereinbarung mittels Übertragung auf den Verkaufspreis laut Artikel 40 verrechnet.

Die Flächen sind der Realisierung von Wohnungen mit Preisbindung vorbehalten.

Der gegenständliche Entwurf sieht die Realisierung eines einzigen Wohnkomplexes mit freien Wohnungen, Wohnungen für Ansässige und Wohnungen mit Preisbindung vor.

Mindestens 1.590,49 m³ sind der Realisierung von Wohnungen mit Preisbindung und mindestens 1.730,95 m³ der Realisierung von Wohnungen für Ansässige vorbehalten.

Der Durchführungsplan für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs entspricht demnach den oben genannten Bestimmungen.

Gemäß Artikel 6 (Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) werden der SUP (strategische Umweltprüfung) u.a. alle Pläne und Programme unterzogen, die in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Energie, Industrie, Verkehr, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität, Telekommunikation, Fremdenverkehr, Raumordnung oder Bodennutzung ausgearbeitet werden und die den Rahmen für die künftige Genehmigung von Projekten, die der Umweltverträglichkeitsprüfung mit Zuständigkeit des Landes Südtirol, unterliegen, bilden.

Für geringfügige Änderungen von Plänen und

corrisponde a quella prevista dall'atto pianificatorio nella misura del 40 % risp. nella misura di 1.216,39 m³.

Tenendo conto dell'indice di edificabilità fondiaria di 2,00 m³/m² vigente per la Zona mista M1 secondo le norme di attuazione al piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves, per la realizzazione di tale volumetria sarebbe necessaria una superficie di 608,20 m².

In applicazione della disposizione secondo cui, in presenza di edifici legittimamente esistenti, va detratta una superficie pari a sei quarti della superficie che in base all'atto pianificatorio sarebbe necessaria per realizzare gli edifici esistenti, risulta una detrazione pari a 912,29 m².

Costituisce pertanto base per la determinazione del plusvalore di pianificazione ai sensi dell'articolo 19 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), una superficie pari a 1.325,41 m².

Il plusvalore di pianificazione secondo l'articolo 19 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), pari al 60 % della superficie, ammonta pertanto a 795,24 m².

Con l'indice di edificabilità fondiaria di 2,00 m³/m², ne deriva una volumetria complessiva pari a 1.590,49 m³.

Il Comune non intende acquisire l'area riservata all'edilizia abitativa agevolata e/o ad abitazioni a prezzo calmierato.

Il plusvalore di pianificazione viene compensato, sulla base di un accordo, mediante trasferimento al prezzo di vendita ai sensi dell'articolo 40.

Le aree sono riservate alla realizzazione di abitazioni a prezzo calmierato.

La proposta in oggetto prevede la realizzazione di un unico complesso residenziale comprendente abitazioni libere, alloggi per i residenti e abitazioni a prezzo calmierato.

Almeno 1.590,49 m³ sono riservati alla realizzazione di abitazioni a prezzo calmierato e almeno 1.730,95 m³ alla realizzazione di alloggi per i residenti.

Il Piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves risulta pertanto conforme alle disposizioni sopra richiamate.

Secondo l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) sono sottoposti a Valutazione ambientale strategica (VAS), tra altro, tutti i piani e programmi che sono elaborati per i settori agricolo, forestale, della pesca, energetico, industriale, dei trasporti, della gestione dei rifiuti e delle acque, per la valutazione e la gestione dell'aria ambiente, delle telecomunicazioni, turistico, della pianificazione territoriale o della destinazione dei suoli, e che definiscono il quadro di riferimento per l'autorizzazione dei progetti soggetti a valutazione di impatto ambientale di competenza della Provincia Autonoma di Bolzano.

Per le modifiche minori di piani e di programmi, la

Programmen ist eine Umweltprüfung dann notwendig, wenn die zuständige Behörde nach Feststellung der SUP-Pflicht und unter Berücksichtigung der Umweltsensibilität des jeweiligen Planungsraumes feststellt, dass erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft, welche mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 370 vom 18.12.2023 als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, hat in der Sitzung vom 10.03.2026 in den von Arch. Helfer Bastian und Arch. Hinteregger Markus ausgearbeiteten Umweltvorbericht Einsicht genommen und unter Berücksichtigung der darin angeführten Angaben festgestellt, dass durch die gegenständliche Planungsmaßnahme keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Die geplanten Maßnahmen entsprechen dem der Abänderung der Bauleitplanung betreffend die Ausweisung des gegenständlichen Mischgebietes beiliegenden Konzept und wurden in diesem Zusammenhang bereits hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt geprüft.

Es handelt sich um eine bereits erschlossene und größtenteils bebaute Fläche innerhalb des Siedlungsgebietes ohne besondere landschaftliche Bindung und ohne Hinweise auf besondere naturräumliche Merkmale, die angrenzende archäologische Schutzzone bleibt unberührt.

Betreffend die Gefahr durch Massenbewegungen sind für die Zone Schutzmaßnahmen vorgeschrieben, die eine dauerhafte Einstufung zumindest als Zone mit mittlerer hydrogeologischer Gefahr (H2) gewährleisten.

Die Konzentration der Baumasse in einem einzigen kompakten und dem Geländeverlauf angepassten Baukörper trägt zu einem schonenden Umgang mit der Bodenfläche bei und fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Die gegenständliche Planungsmaßnahme bildet nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte.

Die Gemeindekommission hat festgestellt, dass die gegenständliche Planungsmaßnahme folglich nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist.

Im Sinne von Artikel 60 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist die Bevölkerung mittels Kundmachung auf Homepage der Gemeinde und GemeindeApp „Gem2Go“ über die geplante Genehmigung des Planentwurfes informiert worden.

Nach Einsichtnahme in Artikel 57 (Durchführungsplan) und Artikel 60 (Verfahren zur

Valutazione ambientale è necessaria qualora l'Autorità competente, a seguito di verifica di assoggettabilità a VAS e tenuto conto del diverso livello di sensibilità ambientale dell'area oggetto di intervento, valuti che producano impatti significativi sull'ambiente.

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che con delibera della Giunta comunale n. 370 del 18.12.2023 è stata individuata come autorità competente per verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, nella seduta del 10.03.2026 ha preso visione del rapporto ambientale preliminare elaborato da Arch. Helfer Bastian e Arch. Hinteregger Markus e, tenuto conto delle informazioni ivi contenute, ha constatato che la misura pianificatoria in oggetto non produce impatti significativi sull'ambiente.

Gli interventi previsti corrispondono al concetto allegato alla modifica del piano urbanistico relativa all'individuazione della zona mista in oggetto e, in tale contesto, sono già stati valutati sotto il profilo dei loro effetti sull'ambiente.

Si tratta di un'area già urbanizzata e in gran parte edificata, situata all'interno dell'area insediabile, priva di particolari vincoli paesaggistici e senza evidenze di particolari caratteristiche naturali; la confinante zona di tutela archeologica rimane inalterata.

Per quanto riguarda il pericolo da frane, per la zona sono prescritte misure di sicurezza atte a garantire una definitiva riclassificazione quanto meno come zona in cui sussiste un pericolo idrogeologico medio (H2).

La concentrazione della volumetria in un unico corpo di fabbrica compatto e adattato all'andamento del terreno contribuisce a un utilizzo contenuto della superficie del suolo e si inserisce armoniosamente nel contesto paesaggistico.

La presente misura pianificatoria non costituisce il quadro di riferimento per future autorizzazioni di progetti soggetti a valutazione di impatto ambientale (VIA).

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio ha constatato che, di conseguenza, la misura pianificatoria in oggetto non deve essere sottoposta a Valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti).

Ai sensi dell'articolo 60 comma 2 della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la popolazione è stata informata dell'approvazione prevista della proposta del piano tramite avviso su sito ufficiale del Comune e applicazione comunale „Gem2Go“.

Visto l'articolo 57 (Piano di attuazione) e l'articolo 60 (Procedimento di approvazione dei piani di

Genehmigung der Durchführungspläne) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft);

Nach Einsichtnahme in Artikel 6 (Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte);

Nach Einsichtnahme in das administrative Gutachten im Sinne der Artikel 185 und 187 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

Hashwert für das positive fachlich administrative Gutachten:

UUJsSJOKLmLxjOZfp13CYuqF14d2FQVVVGcNgG/c+E0=

Nach Einsichtnahme in die geltende Gemeindegesetz;

Nach Einsichtnahme in den Kodex der Örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

b e s c h l i e ß t
einstimmig

1) den Entwurf von dem

Durchführungsplan für das Mischgebiet M1 "K3" in Schabs,

ausgearbeitet von Arch. Helfer Bastian und Arch. Hinteregger Markus, in der im Sinne des Gutachtens der Gemeindekommission für Raum und Landschaft überarbeiteten Fassung, Prot. Nr. 0010537 und 0010538 vom 14.09.2026 und Prot. Nr. 0010724 vom 18.09.2026, bestehend aus nachfolgend genannten Unterlagen, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bilden,

zu genehmigen:

- 01 Technischer Bericht;
- 02 Durchführungsbestimmungen;
- 03 Fotodokumentation;
- 04 Graphische Anlagen Durchführungsplan mit Vermessung, Rechtsplan, Kostenplan, Infrastrukturplan, Gestaltungsplan, Schnitte, Kubaturberechnung Bestand;
- 05 Bebauungskonzept – Vorprojekt;
- 06 Visualisierungen;
- 07 Aufteilung Baumassen;
- 08 Grünordnungsplan;
- 09 Umweltvorbericht;

2) festzuhalten, dass die Auflagen der Fachämter jedenfalls berücksichtigt werden müssen;

attuazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);

Visto l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);

Visto il parere tecnico-amministrativo ai sensi degli articoli 185 e 187 della L.R. del 03.05.2018, n. 2;

Hashwert per parere tecnico amministrativo positivo:

Visto lo statuto comunale vigente;

Visto il Codice degli Enti Locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con la L.R. del 03.05.2018, n. 2;

ad unanimità di voti
d e l i b e r a

1) di approvare la proposta del

Piano di attuazione per la Zona mista M1 "K3" a Sciaves,

elaborata da Arch. Helfer Bastian e Arch. Hinteregger Markus, nella versione rielaborata ai sensi del parere della commissione comunale per il territorio e il paesaggio, prot. n. 0010537 e 0010538 del 14.09.2026 e prot. n. 0010724 del 18.09.2026,

costituito dalla seguente documentazione che forma parte essenziale di questa delibera:

- 01 Relazione tecnica;
- 02 Norme di attuazione;
- 03 Documentazione fotografica;
- 04 Dati tecnici al piano di attuazione con Rilievo, Piano normativo, Piano delle Quote, Piano delle infrastrutture, Piano di edificabilità, Sezioni, Calcolo della cubatura esistente;
- 05 Concetto di edificabilità – Progetto preliminare;
- 06 Visualizzazioni;
- 07 Suddivisione delle masse edilizie;
- 08 Piano del verde;
- 09 Rapporto ambientale preliminare;

2) di dare atto che le prescrizioni degli uffici competenti devono essere in ogni caso rispettati;

- 3) festzuhalten, dass die Schutzmaßnahmen gemäß Kompatibilitätsprüfung des Dott. Geol. Michael Jesacher vom April 2025 verpflichtend umzusetzen sind und die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Schutzbauten für ihre Nennlebensdauer durch den Besitzer/Betreiber gewährleistet sein muss;
 - 4) festzuhalten, dass gemäß Artikel 19 (Planungsmehrwert) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) der Planungsmehrwert auf der Grundlage einer Vereinbarung mittels Übertragung auf den Verkaufspreis verrechnet werden muss und zwar spätestens, sobald die Eingriffsgenehmigung zur auch nur teilweisen Inanspruchnahme der im gegenständlichen Mischgebiet zuerkannten Baurechte beantragt wird;
 - 5) festzuhalten, dass gemäß Artikel 24 (Mischgebiet) Absatz 6 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) Liegenschaften im Mischgebiet, sofern sie für mehr als 20 Jahre ab der Ausweisung als Mischgebiet ungenutzt oder unbebaut bleiben, auch enteignet werden können, um die Hortung von Bauland zu unterbinden;
 - 6) zur Kenntnis zu nehmen, dass die Gemeindekommission für Raum und Landschaft, welche als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, festgestellt hat, dass die gegenständliche Planungsmaßnahme nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist;
 - 7) den genehmigten Planentwurf zusammen mit den entsprechenden Unterlagen gemäß Artikel 60 (Verfahren zur Genehmigung der Durchführungspläne) Absatz 2 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) an der Amtstafel der Gemeinde und im Südtiroler Bürgernetz 30 Tage lang zu veröffentlichen. Innerhalb dieser Frist können die Betroffenen bei der Gemeinde ihre Anmerkungen zum Planentwurf einbringen;
 - 8) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.
- 3) di dare atto che le misure di sicurezza secondo la verifica della compatibilità dell'aprile 2025 devono essere attuate e che la manutenzione ordinaria e straordinaria delle opere di protezione deve essere garantita dagli interessati risp. dai proprietari della zona mista per tutta la loro durata nominale;
 - 4) di dare atto che, secondo l'articolo 19 (Plusvalore di pianificazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), il plusvalore di pianificazione deve essere compensato sulla base di un accordo, mediante trasferimento al prezzo di vendita, al più tardi al momento della richiesta di titolo abilitativo per l'utilizzo anche parziale delle capacità edificatorie riconosciute alla zona mista in oggetto;
 - 5) di dare atto che secondo l'articolo 24 (Zona mista), comma 6 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), gli immobili situati in una zona mista possono essere anche espropriati per impedire l'accumulazione di terreno edificabile, se la zona resta inutilizzata o ineditata per più di 20 anni a partire dalla sua destinazione d'uso come zona mista;
 - 6) di prendere atto che la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che è stata individuata come autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e per la VAS stessa, ha constatato che la misura pianificatoria in oggetto non deve essere sottoposta a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);
 - 7) di pubblicare secondo l'articolo 60 (Procedimento di approvazione dei piani di attuazione) comma 2 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la proposta adottata, corredata della relativa documentazione, per la durata di 30 giorni all'albo del Comune e sulla Rete Civica dell'Alto Adige. Entro lo stesso termine i soggetti interessati possono presentare al Comune le loro osservazioni sulla proposta del piano;
 - 8) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

Gegen diesen Beschluss kann während des Zeitraums seiner Veröffentlichung Einspruch beim Gemeindevorstand und innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit desselben beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingelegt werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 und 120, GvD Nr. 104/2010), für Wahlhandlungen gelangen die Art. 126-132 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 104/2010 zur Anwendung.

Contro la presente deliberazione può essere presentata opposizione alla giunta comunale entro il periodo di pubblicazione e entro 60 giorni dall'esecutività della stessa può essere presentato ricorso al Tribunale di giustizia amministrativa di Bolzano. Nell'ambito dell'affidamento pubblico il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (art. 119 e 120 D.Lgs. n. 104/2010), per atti riguardanti le elezioni vengono applicati gli artt. 126-132 del decreto legislativo n. 104/2010.

digital signiertes Dokument - documento firmato digitalmente

Der Vorsitzende / Il Presidente
Dr. Ing. Alexander Überbacher

Der Gemeindesekretär / Il Segretario comunale
Dr. Alexander Braun

*Unterschrift auf Dokument in Papierform nicht angebracht im Sinne des Art. 3 Gv.D. Nr. 39/1993
Originales elektronisches Verwaltungsdokument erstellt und aufbewahrt gemäß Vorschriften des Art. 71 Gv.D. Nr. 82/2005*

*Firma autografa omessa su documento in forma cartacea ai sensi dell'art. 3 D.Lgs. n. 39/1993
Documento amministrativo elettronico originale redatto e conservato secondo le prescrizioni dell'art. 71 D.Lgs. n. 82/2005*